

KAPITEL 8

Gefangen

[VID]

Diesmal kam er nicht einfach so davon.
Diesmal nicht!

Takeo öffnete ein Tor und ging hindurch.
Aber ich würde ihn nicht entkommen lassen.
ICH konnte auch Tore aufmachen. Ich konnte beamen. Ich konnte spüren, wohin der Mann dieses Tor öffnete, ich konnte es fühlen, wohin das Tor seinen Endkanal schickte. Ich sollte doch verdammt sein, wenn ich mich nicht dranhängen konnte.

Ich konnte mich dranhängen. Ich erschien in einer "Straße" irgendwo... äh ja. Egal.
Takeo war vor mir.
DAS war viel wichtiger.
"Takeo!" brüllte ich.

Der Mann, der Semira bei sich hatte, wandte sich erstaunt um. Verwirrt guckte er mich an. In ihm musste alles nur so rattern. Nur ein Migo hätte ihm folgen können. Genau das schien sein Gesicht zu sagen. Aber er kannte die Akten der MigoNi. Tja... Aber wenn ich ihm folgte, konnten die anderen vielleicht mir folgen. Ich hatte kein Störsignal im Implantat! Vielleicht konnten sie die anpeilen. Vielleicht...

"Was denkst du wohin du gehst?"

"Nun, du hast es wirklich geschafft, mich zu überraschen!" Er hielt Semira im Stehen fest und blieb total cool. Die Leute, die an uns vorbeigingen sahen uns schon komisch an. Ein Mann in Elite-Corps Uniform und ein komischer Kerl, ein respektloser Jungspund.
Ja wir fielen auf!

"Du verdammter Arsch!" fluchte ich.

"Nana, wer wird denn... Wer bist du, junger Mann?" Takeo lächelte milde. Ich sah schon von weitem, wie sich mehrere Blauuniformierte näherten.

"Gib Semira zurück!" zischte ich und machte einen Schritt auf ihn zu.

"Nein, das kann ich nicht. Ich habe noch viel vor."

GIB SIE MIR!

Takeo wirkte für einen Augenblick erstaunt, als er meinen geistigen Befehl hörte. Aber er schien sich unter Kontrolle zu haben.

"Ein netter Versuch. Du bist wirklich erstaunlich, mein Junge!"

Jetzt platzte mir aber der Kragen. Gerade wollte ich auf ihn losgehen, als er - vielleicht, weil er es spürte - die rechte Hand hob. Ein blaues Glühen entstand dort und dann sah ich mich plötzlich mit einem Energieball konfrontiert.

Knisternd traf mich das Ding und ich spürte, wie mein armer neuer Körper zusammenzuckte und taumelte. Ein Blockerfeld!

Ich nahm mich zusammen, konzentrierte mich und kämpfte darum, die Energie zu kontrollieren. Einen Moment lang, hatte ich das Gefühl zusammenzubrechen. Ich bemerkte am Rande, wie Takeo Semira einem Blauuniformierten übergab und das machte mich noch wütender.

"Auch'n netter Versuch!" rief ich. "Aber mit sowas kann ich AUCH umgehen!"

Und jetzt hatte ich es raus.

Ich war stinkesauer und weil Semira außer Gefahr war, garnierte ich das Ding, das ich gerade erhalten hatte, noch mit etwas Würze und hob den Arm. Ein fast doppelt so großes Feld wie das von Takeo entstand.

Wütend schleuderte ich die Energie zurück. Ein blauer Strahl schoss Richtung Takeno, doch er hob einen Arm und dieser fing das ganze Ding ab.

"Du denkst doch nicht wirklich, dass ich auf sowas nicht vorbereitet wäre?" rief er.

Mistratte. Weiß Gott, woher er solche Körperschilde hatte. Das musste eine verdammt gute Technik sein. Ich wollte Semira haben. Aber der Mann, der sie jetzt hielt, sah nicht so aus, als würde er sie sich abnehmen lassen.

Zur Not beamte ich sie... äh.. öh... da schau her. Das ging nicht. Manometer. DER Gegner war aber GUT!

"Du erstaunst mich immer wieder", meinte Takeno ruhig. Um Semira leuchtete es hellgrün auf, als mein Versuch, sie dem Helfer einfach aus der Hand zu beamen, irgendwie abgestrahlt wurde.

Die Leute, die bisher unterwegs gewesen waren, hatten sich respektvoll zurückgezogen. Niemand wollte in einen Kampf gezogen werden, bei dem "TamoNi" solche Dinger rumwerfen. Und außerdem waren die anderen Blauuniformierten jetzt da.

"Ich hab nicht den ganzen Tag Zeit!" knurrte ich. Zur Not konnte ich noch viel bössere Sachen.

Takeno hob noch einmal den Arm. Wieder leuchtete es blau. Wollte der nochmal mit so nem dämlichen Blockerfeld...?

Plötzlich aber, ehe ich noch irgendwas tun konnte, glühte es noch einmal blau. Nur nicht in meine Richtung.

"SEMIRA!" Entsetzt stürzte ich nach vorne. Semira lag reglos am Boden und der Mann, der sie gehalten hatte, auch. Beide waren von einem blauen Leuchten umgeben wirkten fast wie tot, als ich mich entsetzt zu ihr hinkniete. Ich konnte sie nicht anfassen. Irgendwas hochenergetisches hinderte mich daran. Eine Art Kraftfeld, stärker als meine Energie. Wütend blickte ich auf.

"Siehst du, Semira... sie wird sterben, wenn Du dich nicht fügst!" Takeno lächelte mich an. Er hatte das zweite Blockerfeld einfach auf SIE geworfen!!

"Verdammt, Semira!" Ich kniete hilflos da. Ich konnte überhaupt nichts machen. Panik erfasste mich. Semira hatte die Augen offen und starr.

Nein! Nicht das!

Entsetzliche Angst!

Wie gelähmt starrte ich sie an, spürte ihre Panik. Sie starb! Sie konnte spüren, wie sie langsam starb, erstickte. Mir wurde ganz flau. Ihre Augen fixierten mich, sie erkannte mich, aber die Angst in ihrem Blick machte mir klar, dass sie sich aufs Sterben einstellte.

"Du dreckige Mistsau!" fluchte ich, während ich langsam aufstand. Ich konnte meine Kräfte nicht benutzen, um an sie heranzukommen, ich war kein Q. Ich hatte Grenzen und diese Leute hier, mit ihren Implantaten und der Technik, hatten diese Grenzen teilweise ausgelotet - Ich hatte meinen Meister gefunden.

Blauuniformierte und jemand in einer grünen Migo-Uniform traten hinter mich.

"Nehmt ihn mit!" befahl Takeno, er sah mich an. "Sei vernünftig, dann werde ich ihr helfen!"

Ich hätte ihm am liebsten in die Fresse geschlagen. Statt dessen spürte ich plötzlich, wie der Migo, der Takeno wohl vorbehaltlos gehorchte, irgendein Gerät an meine Schläfe hielt und es dort "hinklebte". Als nächstes spürte ich, wie ein Kribbeln durch meinen Körper lief.

Ich sah, wie mein Körper, aus welchem Grund auch immer, an Substanz verlor und zu schimmern begann. Nicht sehr hell, aber immerhin. Jetzt sah man deutlich, dass ich kein Ko'are war, auch wenn ich immer noch eine Gestalt hatte.

Während einige Leute noch komisch guckten, ging vor mir ein Portal auf. Der Migo drängelte mich mehr oder minder sanft hindurch. Ich stolperte vorwärts und wäre beinahe hingefallen. Alles an mir fühlte sich an wie ein nasser Mehlsack, als wären mir alle Körperteile eingeschlafen. Und ich konnte nichts tun. Er hatte Semira als Geisel.

Der Migo wirkte erstaunt, versuchte jedoch sich nichts anmerken zu lassen, als er mich mit behandschuhten Händen, wie mir auffiel, festhielt und in einen Raum führte. Offenbar waren wir in einem Gebäude aus dem Portal gekommen.

'Scheiße!' dachte ich. Da hatte ich aber gründlich versagt! Der Migo schaute mich streng an, als ich Anstalten machte, dieses Gerät an meiner Schläfe zu berühren.

"Dort!"

Ich erblickte mit Entsetzen eine Art Feld... Nullfeld! Der Fremde drängelte mich darauf zu und ehe ich mich noch aufregen konnte, hing oder lag ich schon schwebend darin.

Ich konnte aber noch etwas sehen und hören. Offenbar hatte man es so eingestellt, dass nicht alle Reize entfernt wurden.

"Ihr Mistkerle!" schnaubte ich. Das Nullfeld war auch nix anderes als der Weltraum für mich. Mir machte das nichts aus.

Der Migo ging nicht darauf ein. Dafür betrat Takeno den Raum. Er ließ mich nicht zu Wort kommen.

"Nun... ehe du fragst. Semira geht es gut", begann er. "... solange DU dich VERNÜNFTIG aufführst!"

"Blah blah!" sagte ich sauer.

"Ich wünschte du wärest nicht so abweisend. Du verstehst sicher nicht, was ich hier tue. Vielleicht kann ich es dir ja erklären..."

"Ich will's ja gar nicht wissen, du alter Sack!"

"Warum so unhöflich?"

"Unhöflich? Heh hör mal, DU entführst meine Freunde und nennst mich unhöflich?"

"Semira ist meine Schwester! Das ist Familienangelegenheit."

"Ja... genau... deswegen wirfst du ja auch Blockerfelder auf sie!"

"Nun, irgendwie musste ich dich ja dazu bekommen, keine Dummheiten zu machen, nicht wahr? Für Semira besteht keine Gefahr, ihr geht es wieder gut."

"Naaa super! Mann Alter, was willst du überhaupt von ihr?"

"Nun, das geht dich nichts an." sagte er und fuhr dann fort. "Ich denke mir, dass du der Außenweltler sein musst.... ja, das hat sich herumgesprochen!"

Takeno sah mich neugierig an. Offenbar hatte der Typ seine Informanten auch überall.

"... und als du dich an mein Portal gehängt hast, hast du es verändert. Ich musste das Ende des Portals neu bestimmen, aber nun sind wir ja doch hier!"

"Klasse!" grummelte ich. Was wollte der Kerl!? Wütend tastete ich nach dem Gerät an meiner Schläfe und riss es ab. Augenblicklich wurde mein Körper wieder mein Körper, dem es gar nicht gefiel hier rumzuschweben und außer sehen und hören nichts zu spüren. Die Luft war irgendwie weder warm noch kalt, die Schwerkraft war weg, meine Haut fühlte sich taub an...

Takeno befand sich bei einem Terminal und blickte auf Anzeigen.

"Nun... Vid..." sagte er, offenbar hatte er die ganze Zeit gewusst wer ich war. Er hatte es vielleicht nur erst jetzt ganz geglaubt. Jetzt wo er mit eigenen Augen sehen konnte, was ich war.

Ich war ja echt reingefallen wie ein Frischling.

"Du bist wirklich ein faszinierendes Wesen!"

"Na danke auch.... Hey... was soll die Scheiße!?" Irgendwas passierte. Ich konnte nicht mehr atmen.

Ich schnappte nach Luft und spürte, dass die Sauerstoffatmosphäre hier drin einer Art Vakuum wich. Beinahe hätte es mir die Augen aus dem Kopf gesaugt, meine Ohren...

AUA!

'Spinnt der?!' dachte ich und kochte innerlich.

"Hör... hör auf mit dem Unsinn!" keuchte ich. "...". Dann fehlte der Sauerstoff zum fluchen. Der Druck in meinem Inneren wurde eklig. Mein Körper protestierte mit Schmerzen.

WAS WILLST DU DENN, ZUM GEIER? DU HAST MICH DOCH SCHON! schimpfte ich.

"Ich will nur deine wahre Gestalt sehen. Denkst Du nicht, es ist unhöflich mich mit einem Trugbild abzuspeisen?"

DESWEGEN MUSST DU MICH DOCH NICHT ZU TODE FOLTERN! Mein Körper wollte nicht mehr mitspielen und löste sich auf. DANKE AUCH! MANN DU HÄTTEST JA AUCH WAS SAGEN KÖNNEN.

"Du hasst mich, nicht wahr?"

JA, LEIDENSCHAFTLICH!

[SOLTRES]

Alinai weinte und Matano nahm sie tröstend in die Arme.

Beide hatten sie ihren Gefährten verloren - es war nicht abzuschätzen, was dieser Takeno mit ihnen anstellen würde...

Mein Aufmerksamkeit wurde vom Terminal beansprucht. Nicht alles lief vollautomatisch. Steuerimpulse, Medikamente - der Anpassungsprozess war nicht zur Durchführung von nur einer Person gedacht. Matano und Alinai würden mir jetzt dauerhaft helfen müssen, die Anweisungen auszuführen. Wir werden uns anpassen.

Noch kam ich allein klar. Das gab den beiden die Möglichkeit, das Geschehen etwas verarbeiten zu können.

Eine Stunde... dann musste jemand Torana aus dem Nullfeld holen. Ich selber konnte die aktive Barriere wegen meiner Kybernetik nicht passieren. Einfach abschalten ging auch nicht, denn dann würde Torana abstürzen.

Würden wir überhaupt ohne Semira auskommen? Nur IHR Autorisations-Code hatte es ermöglicht, die notwendigen Spezialmedikamente zu replizieren. Ich öffnete den Kühlbehälter und atmete erleichtert auf. Es waren mehr als genug vorhanden! Hatte sie geahnt, dass...?

Ich ging zum Nullfeld. Torana schwebte regungslos in der Mitte der Drei-Meter-Kugel - kopfüber. Sie hatte die Augen offen und schien mich direkt anzublicken. Aber sie konnte von da drinnen absolut nichts sehen.

Alinai trat neben mich und ergriff meine linke Hand.

"Ist sie wach?" fragte sie. Den Monitoranzeigen zufolge war es keine Schlafphase, aber die Behandlung im Feld hatte ihre eigenen Regeln.

"Ich werde dir hier helfen", sagte sie leise. "Matano will den Rat um Hilfe bitten. Ich wäre ihm dabei nur hinderlich."

Ein Signalton vom Pult mahnte zur Aufmerksamkeit. Die Kapsel mit Yakena-Ka-5 war verbraucht und musste gewechselt werden. Alinai nahm schweigend Nachschub aus der Kühlbox und ging zu Torana ins Feld. Einige Sekunden lang schwebten sie nebeneinander. Der Berührungsimpuls versetzte beide in der Schwerelosigkeit in eine langsame Drehung. Toranas Spezialanzug hielt nun auch Alinai in der Mitte des Feldes.

Alinai brauchte keine Anweisungen von außen, um den unteren Zylinder wiederzufinden, denn für die Medikamente musste sie dort drinnen sehen können. Als sie wieder sicher stand, dreht sie Torana in eine halbe Waagerechte und stoppte alle Restbewegungen.

"Puh, das ist gar nicht so einfach da drinnen, wenn man hantieren muss", sagte sie.

Matano bereitete indessen die Hilfsaktion vor, stellte seinen Holo-Chip neu ein und nahm Semiras Ratsabzeichen an sich.

"Ich werde Torana noch aus dem Feld holen. Dann mache ich mich auf den Weg zum Rat."

[SEMIRA]

...Kopfschmerzen...

...Die waren ja fürchterlich...

Und warum fühlte sich mein Körper so seltsam taub an?

"Matano!" rief ich kläglich.

Nichts.

Mühsam öffnete ich die Augen und – erschrak mächtig.

Ich befand mich in einem fremden Zimmer – der kargen Einrichtung nach ein Sicherheitsbereich!

Com-System...

Nichts, nur ein leichtes Rauschen in den Implantaten...

VID!

Ich hatte ihn gesehen, direkt vor mir - mit angstgeweiteten Augen! WANN war das gewesen?

Und WO?

Etwas schnürte mir die Kehle zu, als ich versuchte mich zu erinnern.

Atemnot... nicht jetzt und hier... DORT!

Ich starb... DORT....

Aber ich war doch am Leben!

Hastig versuchte ich, meinen Körper unter Kontrolle zu bekommen und aufzustehen.

Handschellen!

Was?

Wie?

Ich war gegen Morgen zum Replikator gegangen, um Kaffee zu holen und wollte gleich wieder zu Torana. Da war ich wohl gar nicht mehr angekommen...

Ein Stück Erinnerung fehlte.

Und was nun?

Ich atmete tief durch und ordnete meine Gedanken.

"Ich bin eine AKO und habe gelernt mit schwierigen Situationen umzugehen!" ermahnte ich mich selbst.

Torana wusste ich in Sicherheit, falls sie nicht auch...

Nein!

Das konnte ich nur mutmaßen! Ich musste jetzt MEINE Situation abklären!

Und die war irgendwie neutral – keine direkte Bedrohung, nur Isolation...

Bloß gut, dass wir den Rat inzwischen über alles informiert hatten!

Die Tür ging auf. Takeno kam herein!

ER steckte also dahinter...

"Wie kannst du es wagen...!" fuhr ich ihn an und sprang von Bett auf.

"Halt den Mund!!" brüllte er zurück und ballte die Fäuste.

"Nicht nur genug, dass du dein Leben lang eine Versagerin warst. – Jetzt durchkreuzt du auch noch MEINE Pläne!"

Natürlich! DAS musste ja jetzt kommen. Ich hatte es so satt, mir ständig seine Vorwürfe anzuhören. Was konnte ICH denn dafür, dass meine Migo-Gene zwar vorhanden waren, sich aber nicht aktiviert hatten!

"Nimm mir diese dämlichen Handschellen ab! Immerhin bin ich deine Schwester!" forderte ich.

"NEIN! Du bist NICHT mehr meine Schwester! VERRÄTERIN!!! Du bist eine SCHANDE für unseren ganzen Clan!" fauchte er mich an. "Und nochwas - ich werde dafür sorgen, dass deine Karriere beendet ist! Du wirst dich nirgendwo mehr blicken lassen können!"

Er rannte hinaus.

"So, jetzt komm. Ich habe eine Überraschung für dich." sagte er grinsend und zerrte grob mich vom Bett hoch und aus dem Zimmer.

Takeno brachte mich in einen größeren Raum, in dem sich ein aktives Nullfeld befand – und in dessen Mitte schwebte eine leuchtende Kugel.

VID!

Oh nein! Dann war es tatsächlich...

"Na, dann wolln wir mal.." Er trat an das Terminal und seine Finger glitten über die Tastfelder.

Ein Energieimpuls entlud sich aus dem oberen Feldzylinder.

DU VERDAMMTE RATTE! DAS TUT DOCH WEH, DU IDIOT!! hallte Vids mentale Stimme in meinem Gehirn wider.

"Also DIESE Frequenz scheint er ja gar nicht zu mögen. Mal sehn, wie es mit DER ist."

"Takeno, das kannst du doch nicht machen!" sagte ich entsetzt.

"Ach, und warum nicht?" antwortete er eiskalt. Ein weiterer Impuls traf die Kugel.

DU ARSCH! ICH WERD DICH TÖTEN!! WART NUR BIS ICH DICH IN MEINE FINGER, ODER WAS AUCH IMMER, BEKOMM, DANN...!

"Nana, wer wird denn gleich..." sprach Takeno ins Mikrofon. "Du hattest deine Chance. Aber du hast versagt. – Und nun werde ich dir erst einmal Benehmen beibringen!" Erneut tippte er auf dem Pult herum.

ICH LASS MIR DOCH VON DIR NIX BEFEHLEN! AUAHHH!! ! VERDAMMTER KERL! AUUUH!!! DU MISTSAU!!! GRRRRRRRRR...

Die kleine leuchtende Kugel seiner Matrix blinkte und tänzelte im festen Griff des Kraftfeldes hin und her.

Ich konnte nicht länger mit ansehen, wie Takeno Vid diese schrecklichen Schmerzen zufügte.

"Hör auf damit!" rief ich und fiel in den Arm. Er wehrte mich mit der Schulter ab und stieß mich grob zur Seite.

"Verschwinde!" zischte er. "Entweder er kooperiert oder ich werde ganz einfach weiter mit ihm experimentieren. Und wenn er dabei stirbt..."

"Nein! Takeno, tu ihm nichts. Ich BITTE dich!" flehte ich ihn an. Welche Möglichkeit bleib mir denn?

"So?" Er drehte sich nicht einmal zu mir um. "Warum sollte ich DIR eine Bitte erfüllen?"

Mein Herz schlug heftig, ich hatte wirklich Angst um Vid. Takeno ließ aber jetzt eine Weile von ihm ab.

Vids Gestalt veränderte sich, langsam nahm er wieder humanoide Form an.

Zwei von Takenos Gefolgsleuten betraten den Raum.

Er schaltete plötzlich das Nullfeld ab. Vid stürzte hart zu Boden und blieb reglos liegen.

"Na, hoppla! Hoffentlich hat er sich nicht die Matrix gebrochen..." Takeno funkelte mich kalt an. Entsetzt sah ich in seinen Augen, dass er es wirklich ernst meinte!

Vid wurde in einen Formsessel verfrachtet und dort mit einem Kraftfeld fixiert.

Mit einem Satz war ich dort.

"Vid..."

Er reagierte kaum, so kraftlos war er.

"Ach, Vid. Warum bist du mir bloß gefolgt?" Ich strich ihm mit meinen gefesselten Händen sanft übers Gesicht

"So, genug der Fürsorge." Takeno riss mich vom Sessel weg und gab mir einen Schubs Richtung Nullfeld.

"JETZT bringe ich ihm Benehmen bei!"

[MATANO]

Ich hielt es für den besten Weg, mich zuerst mit Yaro Doreno zu treffen.

Für den Weg legte ich mir ein neutrales holographisches Äußeres zu.

Natürlich kam ich nicht wie Semira einfach in den gesicherten Bereich des Ratsgebäudes. Also musste ich mich ordentlich anmelden.

Doreno war natürlich nicht da. Man bot mir an, im Vorraum zu warten. Untätig saß ich dort fast eine Stunde herum. Dann betrat ein älterer Mann den Raum und musterte mich.

"Man sagte mir, ich hätte Besuch", begann er freundlich und ging mit mir in sein Büro. "Darf ich deinen Namen erfahren?"

Ich ließ meine Tarnung verschwinden. Er blickte mich erst seltsam dann ungehalten an.

"Es ist verboten im Ratsgebäude mit diesen Holo-Emittern herum zu spielen."

"Ich bitte um Entschuldigung. Mein Name ist Aina Matano."

"DU bist Matano?" fragte er überrascht.

"Ja." Erkannte er mich nicht? Hatte ich mich denn so sehr verändert?

Yaro Doreno bat mich in der Sofaecke Platz zu nehmen.

"Ich kann mir nicht vorstellen, dass du mich einfach nur so besuchen möchtest. Also, was ist passiert?"

Ich berichtete von Semiras Entführung, Vids Verschwinden und all dem, was wir inzwischen über die Vorgänge im Institut wussten. Doreno hörte mit ernstem Gesicht zu.

"Kein Wunder, dass seit heute früh Dutzende Mitglieder des Rates zusammensitzen und diskutieren." Erleichtert blickte ich ihn an.

"Was ist mit deiner Schwester Torana?" wollte er weiter wissen?

Er hörte aufmerksam zu, als ich ihm die Anweisungen der Ratsoberen schilderte.

"Ich würde gern mit Nara Tiromei reden", schloss ich meinen Bericht.

"Sie ist nicht hier. Sie verließ vorhin in Begleitung der Setura-Garde das Gebäude."

"Ich mache mir ernsthafte Sorgen um Semira. Nicht nur weil ich ihr zu großem Dank verpflichtet bin." fuhr ich mit ernster Mine fort.

"Dieser Takeno, ihr Bruder... ich sah, was er Torana und Alinai angetan hatte...Er ist gefährlich."

Doreno nickte. "JA, es ist Vorsicht geboten. - Ich werde Tiromei informieren. Mehr kann ich jetzt leider für dich nicht tun."

Er wies mir ein Quartier zu, dort sollte ich den Ausgang der Ratsversammlung abwarten.

Von Soltres erfuhr ich später, dass in unserem Versteck alles in Ordnung ist...

[SOLTRES]

Nanu.

Ich sah Torana im Gang zum Aufenthaltsraum. War sie denn erwacht? Und Alinai?

Ein Blick auf den Monitor zeigte sie schlafend im Sessel neben dem Bett. Kein Wunder, war sie doch seit sieben Durchläufen wach gewesen, von einigen kleine Nickerchen abgesehen. Ich hätte ihr gern mehr Schlaf gegönnt, schließlich konnte sie nicht wie ein Borg tagelang durcharbeiten. Aber ich brauchte ihre Hilfe bei den Einstellungen und Medikamenten. Das Programm aus dem Chip gab seit zwei Durchläufen jede Menge Anweisungen.

Ich eilte Torana hinterher, sie war bereits am Replikator.

"He, du darfst nichts essen", sagte ich. Sie reagierte nicht. Ich fasste ihre Hand und zog sie vom Eingabefeld zurück. Sie war sehr kühl.

"Was ist los?" fragte ich, aber sie schien mich jedoch nicht wahrzunehmen. Diese Behandlung wurde mir etwas unheimlich. Da entfaltete sich ein neues Nervensystem in ihrem Gehirn. Es wuchs allerdings nur sehr langsam. Ob das an den Vorschädigungen lag? Vermutlich war es nicht normal, dass zwischen Konditionierung und dieser Prozedur über 10 Tage vergehen...

Ich schloss sie in meine Arme. Sie wirkte noch zerbrechlicher als sonst, hilflos und... fremd. Würde sie sich verändern? Was, wenn...?

Nachdem ich sie wieder ins Bett gelegt hatte, blickte ich unschlüssig zu Alinai. Gern würde ich sie schlafen lassen, sie brauchte unbedingt etwas Erholung.

Da piepste auch schon das Terminal und forderte meine Anwesenheit.

"Alinai..." Ich berührte leicht ihre Schulter. Sie zuckte zusammen und starrte mich eine Sekunde lang erschrocken an.

"Oh, du bist es... Tut mir leid, ich bin wohl eingeschlafen."

Sie erhob ich und blickte zu Torana. "Ist alles in Ordnung mit ihr?"

"Ja, ich habe sie eben wieder eingefangen. - Ich muss zum Terminal."

"Das ist schon ein seltsames Phänomen", sagte sie.

"Was meinst du?"

"Diese Schlafwandelei. Jeder in meiner Gruppe war nach dem Spezialtraining davon betroffen. Man band uns später am Bett fest..."

Sie folgte mir zum Nullfeld.

Seltsame Anweisungen warteten auf uns. - Temperaturänderungen im Schlafräum, verschiedene Stimulationsfelder in der Anzugsteuerung, spezielle energetische Nährstoffe, Reinigungssequenzen...

"Soltres, ihr Neuralsystem reift nur sehr langsam. Ich kann nicht ständig wach bleiben", sagte sie müde. Natürlich konnte sie das nicht. Aber was gab es für Möglichkeiten? Kaffee allein reichte längst nicht mehr. Aufputzmittel? Wollte sie etwa...?

"Du brauchst Schlaf! Zu zweit schaffen wir das sonst nicht. - Und wenn es nicht anders geht, dann werde ich Torana eben festbinden."

"Man spürt das...wir haben es alle gehasst..." sagte sie leise. "In der Gruppe fanden wir dann eine Möglichkeit, uns gegenseitig zu kontrollieren. - Es schlief jemand anderes mit im Bett, ich tat es bei andern, sie bei mir. Und von da ab blieb jeder von uns während der Ruhezeiten brav im Bett."

Sie blickte mich fragend an.

"Na los, was wartest du noch. Geh zu ihr und leg dich hin. Du MUSST schlafen."

Warum sagte sie mir das erst jetzt?

Sie blickte schüchtern zu Boden "Ich... ich weiß nicht, was ICH im Schlaf tun werde. Torana... steht mir sehr nahe."

"Ich weiß, dass du und sie..." beruhigte ich sie. "Es macht mir nichts aus."

Alinai lächelte mich erleichtert an.

[VID]

Ich wollte nach Hause.

Ich konnte DAS nicht mit ansehen.

Mir war es egal, was der Kerl mit mir machte, aber DAS da war eklig.

Wieso folterte er Semira jetzt?

Ich wusste, warum er mit mir herumgespielt hatte. Er interessierte sich für meine Reaktionen. Stellte Messungen an, was mir schadete, all sowas. Er hätte mich beinahe zu Tode untersucht. Hatte er Semira zugucken lassen?

Wahrscheinlich.

Jetzt aber folterte der Kerl Semira. Ich sah weg. - DAS wollte ich echt nicht sehen.

"Jetzt hör halt auf, du Arsch! Lass sie halt... du bringst sie um!" Semiras Augen waren ganz dunkel und etwas Schwarzes tropfte wie Tränen unter ihren geschlossenen Lidern hervor.

"Das ist nur ein wenig Blut. Sie ist so schwach... ich wusste es", sagte er enttäuscht.

"Du blöder Sadist... Mann, was willst du denn?"

"Deine Kooperation!"

"Aber warum denn? Scheiße! Jetzt lass halt wenigstens die Frau da aus dem Spiel!"

Takeo hörte auf irgendwelche Knöpfe zu drücken.

"Ich wünschte, wir hätten nicht so einen schlechten Start gehabt. Ich will nur Wissen sammeln. Ich will doch nur, dass unsere Rasse nicht in ihrem Gefängnis versauert und ausstirbt. Ich wollte nur, dass es da draußen im Universum wieder Portale gibt und Leute von uns, die sie nutzen."

"Jetzt hör aber auf... du willst bloß Chef sein und dir ist jedes Mittel recht!"

"Du verstehst das nicht."

"Nein, echt nicht!"

Takeos Hand schwebte schon wieder über einem der Knöpfe.

"Lass des, jetzt komm... wenn du sie umbringst, dann tu ich erst recht nix!"

"Kooperierst du?" fragte er.

"Ja doch!"

Scheißkerl!

Semira hatte sich zusammengerollt wie ein Embryo, den Kopf verborgen und ich hörte sie leise stöhnen und gequält nach Luft ringen. Zwei seiner Lakaien betraten den Raum.

"Helft ihm herüber!" befahl Takeo. Das Krafffeld um mich löste sich auf und die zwei Männer halfen mir aus dem Stuhl. Meine Knie waren ganz weich. Die zwei führten mich an Takeo vorbei neben ein zweites entstehendes enges Feld neben Semira. Es war gerade so groß, dass ich darin stehen konnte.

Ein Glitzern schloss es um mich herum, die Schwerkraft hörte auf, als ich grade das Gefühl hatte, meine Beine würden nachgeben.
Ich war müde.

Ich hatte freien Blick zu Semira hinüber und diese hatte sich wieder etwas entspannt und starrte mich an. Offenbar konnte sie jetzt sehen, was hier vorging.

"Zieht ihn aus!" befahl Takeno.

Menno... mein schöner Overall. Ich hatte ihn bisher sogar mit voller Absicht mit verwandelt, wenn ich zu Energie geworden war. Er war zwar kein Teil von mir, aber ich mochte ihn. Und ich musste keine extra Energie aufwenden um einen auszubilden, wenn ich angezogen sein wollte.

Die Männer kamen vorsichtig zu dem Kraftfeld, das von Außen durchdrungen werden konnte und auf einmal war ich ziemlich belämmert nackt.

Plötzlich glühte das Feld über mir. Meine Haut fing zu kribbeln an.

"Was wird DAS denn... hey..."

"Ich werde dir nicht weh tun, wenn du kooperierst, ich will Messungen durchführen. Dein Nervensystem ist ideal aufgebaut. So SOLLTE ein Migo eigentlich sein. Ich möchte nur Scanns durchführen."

Takeno machte das eine Zeitlang. Ich wusste nicht genau was er tat, wenigstens tat's nicht weh. Ich pennte dabei ein und hing ziemlich schlaff herum, bis irgendwas mich weckte. Takeno redete mit Semira.

"Naja, deine beschämende Schwäche war ja dann mal nützlich", sagte er verächtlich zu ihr.

"Warum tust du nur so etwas?" fragte sie weinend und wischte sich mit dem Hemdsärmel Tränen und Blut aus dem Gesicht..

"Warum? Weil ich ein ZIEL habe! - Aber das verstehst du ja nicht. Mit IHM kann ich endlich mein Ziel erreichen." Er zeigte auf mich.

"Nun, zu uns zurück. Ich möchte, dass du dich verwandest." forderte er mich auf.

"Näää warum denn, ich bin müde, hey hör mal... langt des jetzt nicht. Wieso lässt du Semira nicht raus, dann... nein!!!!"

Takeno drückte auf einen Knopf. Tante Semi nebenan zuckte zusammen.

"Hey, Scheiße. Bist du ätzend!"

"Du strapazierst meine Nerven. Tu was ich sage!"

"Ich bin müde... hallo, ich KANN jetzt nicht Bäumchen wechsel dich spielen... ich will...nein, hör auf... BITTE"

Sowas hatte ich noch nie gefühlt. Eine blauer, dünner Strahl sank von oben aus dem Kraftfeld und traf mich ungefähr am Brustbein. Glitzernd drang die Energie dort in meinen Körper und sofort glühte es an dieser Stelle auf und leuchtete sanft unter der Haut hervor. Haut und Knochen und ein Teil der Lunge verwandelten sich sofort in Energie, während der Rest meines Körpers noch immer seine alte Form behielt.

"Wenn DU dich nicht verwandest, dann werde ICH es eben tun!" meinte Takeno.

Der Strahl verstärkte sich. Haut, Knochen und immer mehr Teile meines Körpers wurden erfasst und wie eine Welle breitete es sich von dem Strahl her aus. Er gab mir eine andere Gestalt, meine Matrix strukturierte sich neu.

Das hatte sie noch nie zuvor einfach so getan.

[SOLTRES]

Der elfte Durchlauf...

Wie viele würden noch notwendig sein? Das Gewebewachstum war noch nicht einmal zur Hälfte abgeschlossen, die Reifungszeit nicht kalkulierbar. Die Zeit im Nullfeld veranlasste das Wachstum des Neuralnetzes, die Ruhezeit ließ es reifen. Bisher war alles ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Konsole gab Anweisungen, ich führte sie allein oder mit Alinais Hilfe aus.

Alinai deaktivierte das innere Haltefeld und sank mit Torana langsam auf den unteren Zylinder hinab. Diesmal musste ich nicht das komplette Nullfeld abschalten, um Torana entgegen zu nehmen. Beide verließen den Zylinder und gingen ins Quartier. Bisher war das nicht möglich gewesen. Möglicherweise ging es jetzt besser voran.

Torana lag wie schon sooft mit offenen Augen im Bett und blickte ins Leere. Wieviel bekam sie überhaupt mit von dem, was passierte? Sie lag da und wirkte eingepackt wie ein Borg. Der grüne Anzug aus Spezialgewebe war teilweise bedeckt mit kybernetischen Elementen unter glatter Plattenstruktur - auch fast alle in grün. Die Kybernetik war hochaktiv, ich konnte den Fluss der Energien spüren.

Alinai schlief fest und Torana war seit ihrem Beisein im Bett tatsächlich nicht wieder aufgestanden. Zwar hatte sie es mehrfach versucht, doch Alinai schien es im Schlaf zu spüren und legte dann einfach den Arm um ihre Freundin, kuschelte sich an und hielt sie offensichtlich dadurch zurück. Noch eine halbe Stunde, dann musste ich sie wieder wecken. Mittagszeit. Doch unser Zeitsystem folgte längst anderen Regeln...

Mein Gedanken schweiften ab zu Semira und Vid. Wir hatten nichts mehr von ihnen gehört, von Matano auch nicht. Wir sprachen kaum darüber, denn Alinai weinte jedesmal und ich vermochte nicht, sie zu trösten...

[SEMIRA]

Ich schwebt hilflos in der Mitte des Nullfeldes und musste alles mit ansehen! Vid befand sich in einem anderen Kraftfeld neben mir. Er wirkte müde und völlig erschöpft. Bis zuletzt hatte er sich widersetzt. Doch als Takeno begonnen hatte, mich zu foltern, gab Vid letztlich auf - um mich zu schützen...
Ach, Vid. WARUM bist du mir gefolgt??

Es musste bereits der dritte Tag sein...
Schon seit Stunden scannte Takeno ihn erneut und zwang ihn immer wieder die Gestalt zu wechseln. Zwar führte er ihm Energie zu, aber eben nur genug, um einen Körper ausbilden zu können. Es ist mir unbegreiflich, wie mein eigener Bruder so etwas tun kann...

Intronen - ruhende Gene.
Takenos ZIEL war es offensichtlich, die ruhenden Gene, die einen Migo ausmachten, auf künstlichem Weg zu aktivieren. Dazu missbrauchte er Alinai und deren Kameraden. Ebenso hatte er einige echte MigoNi auf seine Seite gebracht. Sie waren ihm hörig und er benutzte nun auch sie, um seinen Willen durchzusetzen.

Jetzt hatte er Vid in seinen Händen und versuchte dessen Fähigkeiten zu erforschen. Energetische Nervenbahnen, eine Matrix, Energiepotentiale - DAS war es, was die Wissenschaftler des Instituts schon seit Jahrhunderten versuchten zu aktivieren.

Der erste Evolutionssprung...
Damals, in der Welt unserer Herkunft, erwarb mein Volk das Verständnis, Portale zu öffnen und bauten dies Fähigkeit aus.
Hier in diesem Kontinuum, in das wir seit der Flucht eingeschlossen sind, waren es einige wenige, die die Fähigkeit erlangten, Energien zu kontrollieren - der zweite Evolutionssprung!
Die MigoNi waren damals aus unserer Mitte entstanden und mit ihnen die TamoNi, deren feinfühliges Wesen es ermöglichte, anderen Völkern der Galaxis zu fördern, ihr Potential besser auszuloten...

Wir waren immer eine FRIEDLICHE Spezies gewesen!
Und nun?...
Wann nur hatte das alles begonnen?
Warum konnte es im Verborgenen bleiben?

AHHHH...
Ein weiterer heftiger Schmerzimpuls durchzuckte meinen Körper.

"Hey, du Idiot!" brüllte Vid. "Was soll des? Lass SIE in Ruhe!! Ich tu ja scho alles, aber ich KANN nicht..."

"Du solltest besser mitarbeiten", knurrte Takeno.

"Na toll, und wie soll ich des anstellen? Die Gestaltwandelei ist unangenehm, sowas mach ich nich zu Spaß!" beschwerte sich Vid. "Menno, ich brauch mehr Energie dazu!"

Er gönnte ihm jetzt doch endlich etwas Erholung und stellte statt dessen endlos Fragen. Immer wieder ging es darum, wie die Matrix kontrolliert wird, der Informationsaustausch stattfindet... Manchmal blickte Vid zu mir, als ob er sich vergewissern wolle, dass es mir gut geht. Ich versuchte, möglichst entspannt zu wirken. Er sollte nicht sehen, dass ich starke Schmerzen hatte...

Von draußen her drangen seltsame Geräusche in den Raum. Es klang irgendwie nach einer heftigen Auseinandersetzung. Sollte tatsächlich HILFE für uns unterwegs sein? Hatte Matano...?

Takeno und seine beiden Helfer blickten irretiert zur Tür.

Sie glühte weiß auf und verdampfte. Mehrere Männer der Setura-Garde, bekleidet in hellgraue gepanzerte Sicherheits-Overalls, betraten den Raum. Takeno hielt einen Moment inne, dann hob er die rechte Hand und stellte sich den Eindringlichen drohend entgegen.

Sein erstes Blockerfeld stoppte drei der Männer, auch wenn es sie nicht paralyisierte. Rasch bildete er ein neues Feld aus.

Von draußen kam langsam eine weitere Person hinein - eine junge Frau von kaum 50 Jahren mit langen weißblau schimmernden Haaren!

Sie trug einen glänzend-weißen Overall mit kybernetischen Platten, deren Fugen grell weißblau leuchteten.

TORANA!

Nein, das konnte sie unmöglich sein...

Als sie näher kam, erkannte ich, dass es nicht Torana war. Dennoch sah sie ihr sehr ähnlich!

"Faro'aKa Tane Takeno!" sagte die Frau laut aber ruhig. "Du wirst jetzt beenden, was immer du hier gerade getan hast. - Und dann du wirst uns folgen!"

"NEIN!" rief er aufgebracht und schleuderte ein Blockerfeld auf die Frau. Sie fing es ohne Mühe ab mit der Hand ab.

Vid wurde in seinem Gefängnis unruhig, auch mein Herz schlug immer heftiger. Bald würde alles vorbei sein!

"Takeno." Ihre helle kräftige Stimme wurde ganz sanft. "Hör auf, du kannst mir doch gar nichts entgegensetzen."

Sie breitete die Arme zur Seite aus und eine Aura aus blauem Licht erstrahlte wie ein Impuls. Dann löste sie sich vom Boden und schwebte bis in etwa zwei Meter Höhe...

Es gab sie also wirklich... Atemlos sah ich zu. Diese Frau war eine ITO!

Takeno wich zurück bis zu dem Nullfeld, aus dem ich nicht entkommen konnte.

"DU hast mich verraten!" brüllte er mich an. "DU bist das gewesen, hast mich bei den Bürokraten vom Rat angeschwärzt!!"

"Irgend jemand MUSSTE es ja tun!" gab ich lautstark zurück.

"Ja, ich werde nun BEENDEN, was ich hier begonnen habe!" Er lacht höhnisch, sprang zum Terminal und schlug mit der Faust auf die Bedienfelder.

Ein beißender Schmerz durchzuckte mich. Mit einem lauten Schrei bäumte sich mein Körper auf. Der Druck in Kopf wurde unerträglich, ich begann Blut zu husten und fühlte es aus Nase und Augen rinnen...

[VID]

Wut!
Schmerz!

Ich wollte ihn einfach nur noch umbringen.

Aber hey... das übernahm diese Neue.

Die stürmte den Raum wie ein Ein-Mann-Geschwader und schmiss Takeno einen blauen Energiestrahl an die Rübe.

"Semira!"

SEMIIIIIIIIII!!!

Oh Scheiße!

Semira!

Sie blutete. Ihr ging es mies.

Sie zuckte nicht mehr... als wäre sie tot.

Ich wollte hier raus. Ich MUSSTE hier raus. Jetzt! Ich spürte meinen Körper nicht mehr richtig. Ich hatte das Gefühl, zu zerfallen... als könne sich meine Matrix nicht mehr erinnern, welche Form sie haben sollte.

Das Feld war immer noch da. Und zur Zeit konnte ich meine Gestalt nicht ändern, dieser blaue Strahl... wieso hatte dieses Aas ihn nicht ausgemacht?

'Ich werd wahnsinnig!' dachte ich.

Die Frau schwebte jetzt auf Takeno zu. Er wollte noch ein Blockerfeld auf sie werfen. Ich sah es, seine Hand glühte auf, das Feld formte sich und flog auf sie zu. Sie wehrte es nicht einmal ab sondern absorbierte es in der gleichen Art, wie ich das getan hatte. Ich sah, wie sie teilweise durchschimmernd wurde. Weißblau glühte ihr Körper und auch der Anzug.

Ich spürte, wie sich meine Matrix destabilisierte. Ich musste hier sofort raus! Ich musste sofort eine Gestalt annehmen, dieses halb Energie und halb Ko'are brachte mich um.

Die Fremde schleuderte Takeno von oben her einfach so bei Seite und zerstörte die Konsole, mit einem einzigen Energieschlag. In dem Moment brach endlich das Kraftfeld zusammen, das mich hielt.

Ich fiel.

Landete auf dem Boden und schaffte es mich abzufangen.

Einen Moment hatte ich das Gefühl, mich aufzulösen, aber dann sah ich Semira am Boden liegen.

Verdreht und blutend.

Dieses Schwein!

Plötzlich fand ich mich auf Takeno sitzend wieder.

Er lag unter mir. Ich wusste nicht wie ich dorthin gekommen war, nur dass ich ihn umbringen wollte. Ich war nie zuvor so wütend gewesen. So voller Hass. Jede Bewegung tat mir weh, ich sah nur noch verschwommen vor Schwäche, aber ich war zugleich so wütend, dass ich nur mit Genugtuung sah, wie meine Fäuste seinen Kopf trafen. Ich konnte mich nicht mehr beherrschen. Er hatte Semira ... umgebracht....

Ich heulte.

Ich brüllte vor Wut.

Dieser Wahnsinnige!

Ich konnte nicht mal mehr was für Semira tun, weil meine Kräfte nicht mehr ausreichten. Mein Herz raste und mir war der kalte Schweiß ausgebrochen, meine Muskeln zitterten. Ich konnte nicht mehr... keuchend kippte ich nach vorne und konnte mich grade noch abstützen.

"Du... verdammtes... Schwein!", schluchzte ich heiser. Takeno bewegte sich nicht mehr. Er sah ziemlich übel aus.

"Hör auf, Vid. Es ist vorbei..." Die sanfte Stimme der Frau war plötzlich hinter mir.

Dann spürte ich, wie sie mich von Takeno wegzog.

Mein Körper fühlte sich steif an.

Ich konnte mich nicht mehr bewegen. Die Energie reichte nicht mehr. Für gar nichts mehr.

Ich würde auch sterben...

Sie drehte mich vorsichtig auf den Rücken, während ich nur noch irgendwie bemerkte, wie ich halb auf ihrem Schoß und halb auf dem Boden lag. Ich atmete nicht mehr. Kein Muskel in meinem Körper arbeitete noch. Mein Herz hatte aufgehört zu schlagen. Die Matrix zerfiel. Das war einfach zuviel gewesen.

"Helft Semira!" hörte ich sie befehlen.
Sie sah auf mich herab.
"Ich werde dir helfen", sagte sie.
Helfen?

Irgendwie zerfaserte die Welt...
Alles wurde grau.
Still...

Plötzlich musste ich Luft holen.
Nein!
Nein!

Oh bitte... konnte es denn nicht vorbei sein?
Keuchend stöhnte ich und spürte, wie meine Lunge sich von alleine mit Luft füllte.
"Nein..."
Vor mir war eine weiße Gestalt, wie ein Engel.
Ich spürte eine Hand auf meinem nackten Oberkörper. Sanfte, warme Energie flutete von dort in mich hinein.

"Nein..... bitte..." Die Matrix löste sich nicht länger auf. Mein Körper tat weh. Muskeln verkrampften sich.
"Gleich ist es überstanden..." tröstete sie.
Ich schnappte noch einmal keuchend nach Luft. Dann riss die Energiematrix meinen Körper zurück in meine richtige Gestalt, kaum dass die Energie dafür ausreichte den Übergang einzuleiten.

Schmerz und Angst fielen ab, wie ein böser Traum.
Körperlicher Schmerz war so viel schlimmer als der, den ich in dieser Gestalt spüren konnte. Meine Schwäche und das unangenehme Gefühl fremder Energie, so wie das, das Takeno im Kraftfeld benutzt hatte, waren ein Klacks gegen körperlichen Schmerz.

Jetzt war der Körper fort.
Endlich!
Die fremde Frau hielt mich zwischen ihren Händen fest. Ich wusste nicht wie sie das anstellte, aber sie konnte es. Sie hielt meine Energiekugelgestalt fest. Und ich spürte weiterhin Energie in mich fließen.

Was war das für eine Frau?
Wow!
War die irre!
Die hatte richtig viel Energie.
Gute Energie. Seltsam, aber gut.

"Ruh dich aus, Vid", sagte sie.
Ausruhen. Ja... aber Semira...
"Schlaf!" sagte sie. Und ich spürte, wie ich tatsächlich in eine Art Dämmerzustand glitt in dem ich gar nichts mehr spürte.
Nur Ruhe und Wärme.
Erleichtert ließ ich es zu.
Ich wollte eine Zeitlang nichts mehr fühlen.

[MATANO]

Doreno hatte mich gebeten, ihn zum Abendessen zu begleiten. Wir gingen in einen hochgelegenen öffentlichen Bereich mit weitem Ausblick über die Wolken. Während des Essens war er nachdenklich und sprach kaum.

"Gibt es Neuigkeiten aus dem Institut?" versuchte ich ein Gespräch in Gang zu bringen.

Doreno schwieg eine Weile.

"Man hat dort einige Auszubildenden und RaDoMa in teilweise sehr schlechtem Gesundheitszustand vorgefunden und sie der medizinischen Betreuung übergeben. Die Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen..."

Das waren dann wohl Alinai Kameraden gewesen - hoffentlich.

"Keine Spur von Tane Takeno und..."

Besorgt und schweigend blickte ich wieder hinaus über die in der Abendsonne golden schimmernde Wolkendecke.

"Die Garde hat sich aufgeteilt", fuhr Doreno später fort. "Vielleicht folgen sie schon einer Spur..."

Seine Worte beruhigten mich nur wenig. Ich war weiterhin sehr um Semira und Vid besorgt. Es würde eine weite unruhige Nacht werden, obwohl ich fest daran glaubte, dass alles erdenkliche zur Rettung unternommen wurde...

"Matano", sagte Doreno leise. "Ich bin ebenso in Sorge wie du. - Semira und ich...wir standen uns immer sehr nahe."

"Warum hat Takeno ausgerechnet SIE mitgenommen?" fragte ich. "Er war doch die ganze Zeit über nur an Torana Autorisations-Code interessiert gewesen. - Hat er etwa vor, Semira dazu zu benutzen, an diesen Code zu kommen?"

Doreno schwieg eine Weile.

"Du kennst die Familiengesetze. So wie Torana ihre Existenz DEINEN Genen zu verdanken hat, so war es auch bei Semira. Takeno war ein fürsorglicher Bruder gewesen - bis zu dem Zeitpunkt, da allen klar wurde, dass sich Semiras spezielle Gene NICHT aktivieren lassen... Ab dieser Zeit zog er sich von ihr zurück. Sie sagte mir einmal, dass er sie für ihre 'Schwäche' verachten würde..."

Das beruhigte mich jetzt gar nicht und ich sah auch gar keinen Zusammenhang... Aber - wenn er so schlecht von seiner eigenen Schwester dachte, warum hatte er sie dann... Würde er ihr absichtlich schaden wollen?

Natürlich kannte ich dieses spezielle Fortpflanzungsgesetz und auch die daraus erwachsenden Hoffnung der jeweiligen Familien. Torana ist das fünfte und somit endgültig letzte Kind unserer Familie. Meine Gene waren längst aktiv und ich zum erfahrenen Migo geworden - da blickten wir noch immer voller Erwartung auf einen weiteren potentiellen Migo, auf SIE.

Hätte ich sie weniger geliebt, falls ihre Gene sich nicht aktiviert hätten?

[SOLTRES]

Das Neuralnetz in Toranas Körper entwickelte sich seit einigen Stunden schneller und harmonischer. Die Computerüberwachung zeigte alle Werte im positiven Bereich. Der Verbrauch an Medikamenten ging spürbar zurück, dafür erhöhten sich die Stimulationen der Nerven. Torana wirkte dadurch zwar aktiver, ansprechbar wurde sie aber nicht.

"Mach dir keine Sorgen", hatte Alinai gesagt und meine Hand ergriffen. "Sie ist stark sediert und die Vorgänge in ihrem Körper wirken fremd auf uns - doch ich vertraue der Ratsoberen."

Dann schickte sie mich zum Regenerieren und übernahm das Terminal für die drei Stunden der Nullfeld-Regulierung allein. Ich fügte mich ihrem Befehl lächelnd, nicht nur weil sie Recht hatte...

Nun war ich wieder bereit und kontrollierte Medikamente sowie Entwicklungsprotokolle. Das Nervenwachstum betrug nun schon durchschnittlich acht Zentimeter pro Durchlauf.

Alinai aß schnell etwas, duschte und ließ sich in Toranas Bett fallen.

Jetzt schliefen beide ruhig, manchmal Alinai an Torana gekuschelt oder umgekehrt. Es machte mir wirklich nichts aus. - Allerdings fragte ich mich, ob Torana diese körperliche Nähe nicht brauchen würde. Ich als Borg konnte ihr das nicht geben...

Und als ob meine Gedanken das Stichwort gegeben hätten - Torana richtete sich etwas auf und blickte die auf dem Rücken liegende Alinai an. Sie strich vorsichtig über Alinais Hemd und öffnete es dann.

Alinai erwachte als Toranas Lippen ihren nackte Haut berührten.

"Heh, nicht doch... Torana, bitte..." hörte ich ihre überraschte Stimme.

Sie beorderte mich ins Quartier.

"Soltres, kannst DU sie mal übernehmen?" fragte sie und schloss ihr Hemd wieder.

Ich angelte meine Gefährtin ohne Anstrengung mit dem kybernetischen Arm aus dem Bett, ließ mich auf dem Bettrand nieder und zog Torana auf meinen Schoß. Sie blickte mich heftig atmend und mit blauen Augen an, küsste und umarmte mich dann intensiv. Ich schlang meine Arme um ihren Körper und drückte sie fest an mich. Wir beide waren ja gepanzert und somit konnte es keine Verletzungen geben...

Das Terminal begann laut zu piepsen. Alinai sprang auf und lief hinaus.

"Du, Soltres, das Programm meldet bei Torana einen Hormonschub und schreibt ein weiteres Medikament vor", sagte sie als sie nach wenigen Augenblicken zurückkam. "Ich glaub ihr solltet jetzt nicht..."

Ich ließ sofort von der trauten Zweisamkeit ab.

"Haben wir denn die Berechtigung für dieses Medikament?"

"Nein."

"Und was machen wir jetzt?"

"Naja..." Alinai stand unschlüssig in der Tür. "Es gibt Alternativen. - Du weißt ja, wir Ko'are leben unsere Sexualität recht offen aus. Doch manchmal, wenn's eben unpassend ist... dafür gibt es Dämpfungsmittel. Die sind jedem zugänglich."

Sie blickte mich fragend an.

Also musste ICH jetzt entscheiden, ob Torana ein vom Plan abweichendes Medikament verabreicht werden sollte...

Wir handelten seit über zwei Tagen ausschließlich nach den Vorgeben des Terminals. Jetzt mussten wir das ändern. Und weil ich Alinai vertraute....

"Repliziere es bitte. Ich denke, wir werden Meldung erhalten, ob und wie es wirkt."

Es wirkte, allerdings verlangte das Kontrollprogramm eine erheblich höhere Dosis als Alinai für üblich hielt. Verwundert war ich darüber nicht.

Lange hielt es auch nicht vor, denn schon in der nächsten Ruhephase fing das Spiel von vorne an.

"Ach, Torana... neee... hau ab, ich bin müde..." hörte ich Alinai grummeln. Sie langte nach dem bereitgelegten Hypospray auf der Ablage neben dem Bett und verpasste ihrer Freundin eine Ladung. Dann schob sie Torana weit von sich, dreht sich auf die andere Seite und schlief gleich wieder ein.

Und ich saß am Monitor und musste grinsen...

[VID]

Wie eine Decke.

Prickelnd und wie eine Kuppel.

Wie Herzschlag.

Ein leichtes Pulsieren.

Helles Licht.

SIE war da.

Mein Geist orientierte sich zur Mitte. Die Verwirrung glitt ab. Jetzt erkannte ich, wo ich mich befand. Ihre Hände vor sich haltend wie eine Schale kniete SIE noch immer im selben Raum auf dem Boden. Sie lächelte sanft und blickte mit geschlossenen Augen direkt in mich hinein.

Ihr Körper verharrte still, tiefe Meditation - doch ihr Geist war wach. Ihre Hände leuchteten sanft in jenem blauweißen Schimmer, ähnlich meiner Matrix und ich konnte sie genau spüren. Sie war fast so wie ich. Ihre Energiematrix berührte meine. Sie gab mir von ihrer ab. Und sie hatte viel davon. Ihr Innerstes war erfüllt von Kraft und mir kam es so vor, als könnte sie sich jeder Zeit in eine Lichtgestalt wandeln... als würde sie nur noch ihr Anzug und dessen Strukturplatten zusammenhalten und verhindern, dass sie zu einer Explosion aus Licht und Energie wurde.
DAVON hatte Matano nie ein Wort gesagt.

Sie öffnete jetzt ihre Augen, die mich dunkel fixierten. Mir kam es vor, als würden sie außerhalb der schwarzen Iris ebenso lichtblau schimmern. Die Pupillen leuchteten hell. Ihr Lächeln erinnerte mich an das von Torana.

VID, GEHT ES DIR BESSER?

Wow!

ICH... GLAUBE... WARTE MAL "...schnell, gleich... hab ich's" Grinsend lag ich auf ihrem Schoß, während mein Körper seine Hautfarbe anpasste und die letzten Feinheiten ausbildete.

Die Frau lächelte verschmitzt auf mich hinab, während ich in ihrem Arm lag.

"Wie ich sehe, geh es dir wirklich besser!"

"Ja... ich danke dir. Das war... wirklich knapp... was ist passiert? Wo ist Semira... wo ist Takeno... "

"Semira ist in der medizinischen Abteilung. Ihr wird es bald besser gehen. Kannst Du dich nicht erinnern?"

"Ich weiß nicht... ich erinnere mich, wie das Kraftfeld um mich verlösch... und dann fing meine Matrix an zu zerfallen... ich glaube ich hab' keine Erinnerung mehr speichern können... hab' ich irgendwas angestellt?"

"Nein. Du hast nichts falsches getan."

"Sag mal... WER bist du überhaupt? Ich meine... von jemandem wie dir hat mir nie wer irgendwas erzählt."

[MATANO]

Doreno stürmte am Vormittag in mein Gastquartier.

"Matano!" rief er noch an der Tür. "Man hat sie gefunden!"

Mit einem Satz sprang ich vom Sofa und folgte ihm.

"Semira... geht es ihr gut? - Was ist mit Vid?" fragte ich aufgeregt während ich dem Mann folgte.

"Wir müssen in die Forschungsabteilung des Energiezentrums. Dort hat sich Takeno vor einigen Jahren ein spezielles Labor einrichten lassen." erklärte er mir unterwegs. "Es wurde von den Sicherheitskräften mit Gewalt geöffnet. Mehr weiß ich noch nicht."

Wir kamen in einen langen Gang.

"Dort hinten muss es..." Dorenos Atem stockte. Die Zugangstür des letzten Raumes war fast völlig zerschmolzen!

Ein Man in hellgrauer Schutzuniform kam uns mit abwehrender Geste entgegen.

"Halt! Es darf niemand stören. - Seien Sie bitte leise, wenn sie hineingehen", sagte er und begleitete uns in den Raum.

Mein Blick streifte die energetischen Anlagen, Generatoren, ein Nullfeld, ein Modulatorfeld, das zentrale Terminal... Es war zerstört, die Oberfläche ebenfalls wie geschmolzen.

Ich sah schon von Weitem eine verwischte Blutlache unmittelbar neben dem Nullfeld. Fußabdrücke hatten ein schwarzes Muster des Grauens auf dem hellen marmorierten Fußboden hinterlassen...

"Semira..." flüsterte ich erschrocken.

Doch hinter dem Terminal... Ein seltsames Licht...

"Pssst", ermahnte uns der Uniformierte.

Dann sah ich sie.

SIE...

Eine junge Frau mit langen Haaren - kniend, tief in sich versunken, umhüllt von weißblauem Licht - eine kleine gelbliche Energiekugel schwebte dicht über ihren Handflächen.

Eine... ITO?!

Ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, Doreno ging es ebenso. Wir blickten uns und dann wieder sie an, als würden wir gerade ein Traumbild sehen...

Sie blickte nicht auf, doch ich glaubte, dass sie uns genau spürte. Sie blieb reglos. Ihre Hände leuchteten sanft in weißblauem Licht, das ebenso aus den Fugen ihrer Anzugstruktur zu dringen schien. All ihre Konzentration hatte nur ein Ziel - die Energiekugel vor ihr.

Sollte das Vid sein, hatte er seine körperliche Gestalt wieder abgelegt?

Was war bloß vorgefallen?

Offensichtlich führte sie ihm Energie zu. - Dann musste er sehr geschwächt sein!

Bei IHR wusste ich ihn jetzt in Sicherheit.

Schweigend beobachteten wir alles aus respektvollem Abstand.

Nach einiger Zeit bildete Vid seinen Körper wieder. Es ging schnell, kein Vergleich zu damals, als er durch das Wurmloch zu uns kam.

Jetzt ruhte er auf dem Schoß dieser geheimnisvollen jungen Frau. Beide unterhielten sich leise, während sie Vid vorsichtig im Arm hielt. Währenddessen erlosch die Aura um sie herum.

Dann sah sie uns an und nickte lächelnd. Wir gingen hin und knieten uns ebenfalls nieder.

"Vid..." sagte ich leise. "Wie geht es dir?"

Er versuchte aufzustehen, war aber offensichtlich noch nicht so weit.

"Was ist mit Semira?" fragte ich bittend und blickte der unbekanntenen Frau in die leuchtenden Augen.

Oh... sie sah Torana recht ähnlich. Warum? Sie gehörte mit Sicherheit nicht zu unserem Clan.

"Semira wird medizinisch versorgt", sagte sie mit heller Stimme.

"Er... er hat versucht, sie zu töten", flüsterte Vid mit heiserer Stimme. "Dieses verdammte Schwein hätte sie fast..."

"Sie wird wieder gesund werden", sagte die Ito zuversichtlich.

"Was ist mit Takeno?" wollte Doreno jetzt wissen.

"Auch er wurde in die medizinische Abteilung gebracht."

Vid stand auf und versuchte vorsichtig ein paar erste Schritte. Noch war er unsicher, das würde jedoch bald vergehen.

"Langsam..." Die Frau hatte ihm aufgeholfen und hielt ihn noch an der Hand. "Gönn dir etwas Erholung, du musst dich nicht beeilen. - Es ist jetzt vorbei."

"Vielen Dank für alles. Ich glaub ohne dich hätt ich's diesmal nich geschafft."

Ich umarmte Vid freudig und SIE lächelte.

"Wir haben uns solche Sorgen um euch gemacht." Ich wagte mir gar nicht vorzustellen, WAS hier in den letzten zwei Tagen passiert war.

Energetische Experimente...

"Dürfen wir zu Semira?" fragte Doreno bittend.

"Ja, ich werde ihr helfen, sie heilen..." sagte Vid, kaum dass er allein stehen konnte.

"Nein, Vid. - Dazu ist es zu früh. Du brauchst erst mehr Energie..." Die Ito zog ihn an sich und schlang ihre Arme um ihn.

"Bitte berührt uns jetzt nicht, es würde euch schaden", sagte sie sanft ging mit Vid etwas von uns weg. Erneut begann bläuliches Licht aus den Plattenfugen ihres Anzugs zu strahlen und umhüllte die Beiden wie eine Aura.

Sie hielt ihn fest umschlungen, auch er legte seine Arme um sie.

Vid, der etwa 15 Zentimeter größer als die junge Frau war, hatte seinen Kopf auf ihre Schulter gelegt. So standen sie eine ganze Weile, während sich das anfangs schwache Licht zu einem gleißenden Strudel verstärkte.

Noch nie hatte ich so etwas gesehen!

Es gab sie also wirklich...

Atemlos sah ich zu und wartete ab.

ITO - Gestalt des Lichtes... Es gab sie seit Jahrhunderten in den Sagen und Legenden meines Volkes. Doch diese hier war REAL! - Zwar entsprach sie nicht den alten Darstellungen, wirkte natürlicher, technischer und weniger mystisch, dennoch...

So schrecklich die Ereignisse auch waren, die zu dieser Begegnung führten. - Ich war glücklich, DAS erleben zu dürfen!

Als das Licht verlosch und sie sich von Vid löste, wirkte sie sehr erschöpft. Die Frau schwankte und musste sich an dem zerstörten Pult ganz in ihrer Nähe abstützen. Als ich zu ihr eilte, stoppte sie mich mit einer eindeutigen Geste.

"Geht jetzt", sagte sie mir schwacher Stimme. "Vid, geh zu 'Tante Semi' und hilf ihr..."

[VID]

Diese Frau war doch wirklich der Hammer! Wenn ich gewusst hätte, dass SIE existierte...

HILF SEMIRA! dachte sie.

Sie hatte mir ihre ganze Energie gegeben, damit ich meine Kräfte wieder benutzen konnte.

Ich straffte mich.

Zuerst kam ich auf den Trichter mir endlich was anzuziehen. Zackig entstand mein Overall um mich herum.

Matano und Doreno schielten, als ich als nächstes die anwesenden ikonischen Aufräumkräfte herumkommandierte, sich um die Ito zu kümmern und diesen Saustall hier aufzuräumen und dass ich sofort von der Sicherheitsgarde zu Semira gebracht werden wollte. Ich ahnte schon, woher die plötzliche Befehlsgewalt kam. Die Verschmelzung mit der Ito. Niemand widersprach mir. Die Ito lächelte mir zu, als wir begleitet von der Sicherheitsgarde den Raum verließen.

Ja, wir würden uns wiedersehen...

Mit einem Transporter wurden wir ohne Umwege direkt zur medizinischen Abteilung gelotst, wo ich immer noch wie im Rausch den Burschen am Eingangsterminal nach Semira fragte und er mich sofort zur Abteilung 4 begleitete. Man musste es quasi auf meiner Stirn lesen können, dass ich gerade keinen duldete, der mir irgendwie im Weg stand. - Euphorie und Kraft durchströmten mich.

Diese Ito war wirklich erstaunlich.

Trotzdem war ich erschüttert, als wir den Trakt betraten denn hier sah es aus wie in einem Leichenkühlhaus.

Nein, Stasiskammern.

Ich schluckte und grüßte den anwesenden Arzt nur mit einem Nicken. Mein Blick wanderte über die runden Türen hinter denen die Kammern verborgen waren. An einigen Türen blinkten Anzeigen im Metall und wiesen auf den Zustand der Patienten im Inneren hin.

Zielstrebig näherte ich mich einer bestimmten Tür und zog sie auf. Ein Zylinder glitt lautlos heraus.

Semira lag nackt auf einer Art Formbett darin. Der glasartige Zylinder, durch den fortlaufend Energieströme liefen, zeigte mir, dass sie die Kunst der Beherrschung dieser Ströme technisch bereits meistern konnten. Diese Ströme veränderten die Körperzellen auf atomarem Weg selbst, um zu heilen. Föderationstechnik war immer noch teilweise an die molekulare Ebene gebunden, HIER wurden Atome selbst verändert und keine Molekülketten. Die Föderationstransporter und Medizingeräte waren auf molekularer Ebene genau und das genügte für medizinische Eingriffe.

Semiras Haut wirkte fast durchsichtig und man konnte dunkle blaulila Adern und die Knochen hindurchscheinen sehen.

Matano sah ziemlich bedrückt aus, als er sie so sah. Sie ist dem Tod näher als dem Leben gewesen. Synapsen in ihrem Kopf waren so geschädigt, dass die Heilung nur langsam vorangehen konnte, Stimulatoren befanden sich an ihren Schläfen und versuchten zu retten, was zu retten war.

Mit DIESER Hilfe würde sie bald wieder auf den Beinen sein. Einige Tage vielleicht. Trotzdem konnte ich spüren, dass Semira in ihrem bewusstlosen Zustand immer noch Angst und ihr Körper Schmerzen hatte. Auch wenn diese Behandlung die denkbar beste war, die es überhaupt gab - ich wollte nicht warten.

Sie hatte soviel für mich gelitten. Keine Sekunde länger sollte sie jetzt noch hier liegen. Nicht, wenn die Gefahr bestand, dass ihre Synapsen endgültig kollabierten. Takeno hatte durch seine Aktion schon so viel kaputt gemacht, dass sich keiner mehr sicher sein konnte, ob Semira ihre vollständige Erinnerung behalten konnte. Sie konnten hier heilen, aber verlorene Erinnerungen starben mit den "gegrillten" Hirnbahnen ab. Und auch die Maschine musste vorsichtig vorgehen, "lötete" Bahn um Bahn zusammen. Sie konnten Körper vorzüglich rekonstruieren, aber Erinnerungen blieben verloren.

Vielleicht wäre es besser, wenn sie wieder auf dem Stand zurückkehrte, den sie VOR diesem Abenteuer gehabt hatte. Aber es war ihr gutes Recht Bescheid zu wissen, alleine schon Matano zu liebe.

"Du musst dich bei der Ito bedanken, ohne sie könnte ich das jetzt nicht tun!" sagte ich zu der Schlafenden und berührte den Behälter.

Ich fühlte mich wie neugeboren. Ich konnte buchstäblich alles tun. Meine Energie verband sich mit der, die das Gerät in ihren Körper schickte und ich sah, wie Semira von sanftem Leuchten erfasst wurde.

Ich änderte nicht auf atomarer Ebene. Meine Fähigkeiten betrafen die Quantenphysik. Dinge wie die Portale der Ko'are waren schon auf diesem Niveau angelangt. Bald würden sie hier soweit sein die Quanten zu beeinflussen. So wie diese Ito.

Ich konnte einen Quantenzustand von tot zu lebend umändern oder beamen indem ich den Ort eines Dinges auf Quantenbasis verschob. Die dazu benötigte Energie war zwar hoch, aber die Wirkung war schnell.

Semira öffnete die Augen.

[SEMIRA]

LICHT...

Ahhh, so grell...

Warum?

Es war doch alles vorbei gewesen...

Und nun...

Kälte...

Etwas Spiegelndes war dicht über und neben mir und schloss mich völlig ein. Ich bekam plötzlich Angst und hob abwehrend die Hände. Das Hindernis klappte zischend nach oben, kaum, dass ich es berührt hatte. Warme Luft strömte über meinen nackten Körper.

"Semira..." eine undeutliche Stimme drang zu mir. Ein Gesicht näherte... Es wirkte so fremd und seine Augen leuchteten lichtblau.

Die ITO...

Nein... das war sie nicht. Diese Person hatte schwarze Haare und sah aus wie... VID...

"Semira, bist du wach?" fragte die er. Und während er sprach, strahlte sanftes weißblaues Licht aus seinem Inneren.

"Vid?... Bist du das?"

"Ja. - Hast du noch Schmerzen?"

Schmerzen... ich spürte nichts mehr. Nur die Erinnerung daran tat noch weh...

Erinnerungen... sie kamen schmerzhaft zurück. - Der stechende pulsierende Schmerz im Kopf, als ob das Gehirn ausgebrannt würde. Die Muskelkrämpfe, die meinen Körper wie eine Stahlzange gepackt

hatten. Das darauf folgende Brechen der Knochen und Abreißen von Muskeln und Bändern an den engen Rändern der steifen Handschellen...

Doch JETZT...

Nichts...

"Versuch mal aufzustehen", forderte Vid mich auf und streckte mir seine Hand entgegen. Nur zögernd gehorchten meine Muskeln, alles lief ab wie in Zeitlupe. Mühsam richtete ich mich mit seiner Hilfe auf und brachte die Füße nach draußen.

Matano war da und Doreno auch. Sie blickten mich an, als würden sie einen Geist sehen.

Mit weichen Knien verließ ich das gelgefüllte Formbett. Matano zog sich rasch sein Hemd aus und legte es mir um die Schultern. Nicht, dass mir Nacktheit peinlich wäre... nur die anhaltende Kälte in den Muskeln war unangenehm. Mit etwas Hilfe zog ich mich an und schmiegte mich an Matanos warmen Körper.

Eine Ärztin trat heran und scannte mich. - Erst jetzt nahm ich bewusst wahr, wo ich mich befand. Abteilung vier! Die Intensivstation... Stasis...

Dann war es wirklich sehr kritisch gewesen.

Takeo!

Warum nur hatte er DAS getan? Wollte er mich denn tatsächlich aus dem Weg räumen, einfach so umbringen?!

Sicher saß er jetzt in einer Arrestzelle - doch irgendwie berührte mich das nicht...

"Ich verstehe das nicht", sagte die Ärztin kopfschüttelnd. "Aber alle Schäden sind behoben. Sie sind gesund!"

"Vid, das warst DU, stimmt's?" fragte ich leise und blickte ihn dankbar an. Wer sonst hatte diese Heilkräfte?

"Ja, aber diese Ito gab mir die Energie dazu. Ohne SIE hätte ich das nicht geschafft."

Ich erinnerte mich, auch ich hatte sie gesehen. Ein warmes angenehmes Gefühl durchströmte meinen Körper. Ich lächelte...

"SeturaYano Tane Semira, Sie dürfen gehen. Medizinisch spricht nichts dagegen. Aber ich verordne trotzdem, dass Sie noch einen Tag zur Beobachtung im Sektor blau verbringen", riss die Ärztin mich aus den Erinnerungen.

Ich nickte zustimmend.

Eine der Helferinnen reichte mir einen hellen Thermoanzug, der mich endlich richtig durchwärmte.

Im Gang, der aus der Intensivstation führte, kam uns die Ratsoberste Nara Tiromei mit einigen ihrer Leute entgegen.

"Mewa Semira", begrüßte sie mich freudig - doch ihr Gesicht wirkte müde.

"Mewa Tiromei, warst du schon im Institut?" wollte ich wissen. Kaum dass es mir besser ging, waren meine Gedanken schon wieder bei Alinajs Kameraden...

"Ja." beruhigte sie mich. "Wir haben dort gründlich aufgeräumt. Mach dir keine Sorgen um die jungen Leute, es wird gut für sie gesorgt."

Ich atmete erleichtert auf.

"Vid..." Sie sah ihn an und hob die Hand, als wolle sie sein Gesicht berühren. Doch sie zog die Hand wieder zurück.

"Wir stehen in deiner Schuld."

[VID]

Irgendwas musste mit mir passiert sein. Ich fühlte mich anders. Irgendwas hatte mir diese Ito gegeben. Ob ich ihr auch etwas gegeben hatte?

Die Leute guckten mich komisch an. Ich wünschte mir einen Spiegel.

"Es ist mir eine Ehre Sie zu treffen, SeturaKa", sagte ich zu Tiromei. "Ich wusste zuerst nicht, was ich von Ihnen halten sollte, aber Ihre Hilfe war schnell und effektiv. Und keine Sekunden zu früh. Semira und ich verdanken Ihnen unsere Leben."

